

Der Parallelismus ist im Gegensatz zum [Chiasmus](#) die Wiederholung derselben Wortreihenfolge in aufeinanderfolgenden Sätzen oder Satzteilen: "Heiß ist die Liebe, kalt ist der Schnee". Die Wirkung der Wiederholung liegt in der Verstärkung. Der zweite Aussagenteil lenkt die Aufmerksamkeit wieder zurück auf den ersten Aussagenteil. Der Parallelismus hat seine Wurzeln vornehmlich in der griechischen Literatur und in der Sakralsprache. So bietet vor allem die Bibel eine Fundgrube für Beispiele: "Die früher leckere Speisen aßen, verschmachten jetzt auf den Gassen; die früher auf Purpur getragen wurden, die müssen jetzt im Schmutz liegen." (Klagelieder 4,5) – "Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindliche Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindlich war." (1. Korinther 13,11)